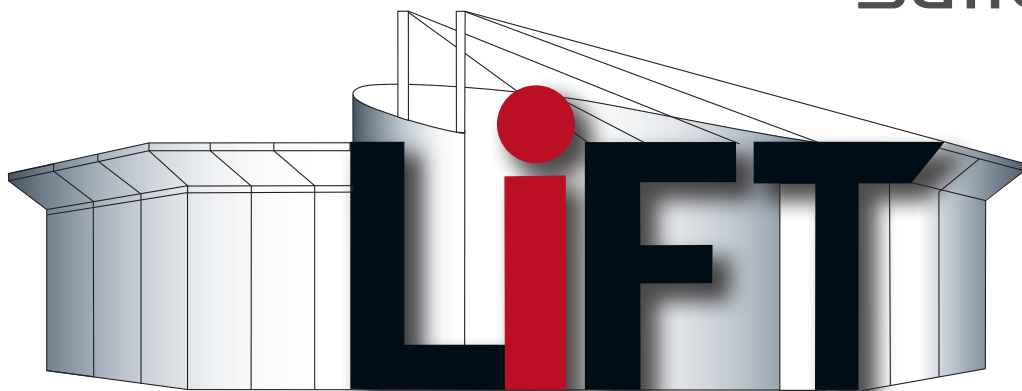




1
2019

Zeitung für Leute, die mehr bewegen!

Neues Dreigestirn: Suffel - Linde - Dematic

RAPID

FLEXIBLE

SMART

Die Linde „Familie“ ist weiter gewachsen und hat mit Dematic einen führenden Spezialisten für Software und automatisierte Logistiksysteme ins Boot geholt. Das Unternehmen, mit Sitz im hessischen Heusenstamm, ist als weltweit agierender Hersteller für Intralogistik die perfekte Ergänzung zum Portfolio von Linde Material Handling. Gemeinsam wollen Linde und Dematic den Kunden anspruchsvolle Lösungen für den automatisierten Materialfluss offerieren. Und Suffel als langjähriger Linde Vertragshändler fungiert als Vermittler zwischen Kunden

und Experten. Suffel kennt viele der Betriebe seit Jahrzehnten und verfügt als ständiger Servicepartner über detaillierte Kunden- und Ortskenntnisse. Wird eine Prozessoptimierung geplant, kann Suffel die Firmen individuell und kompetent beraten und die Brücke bauen zu den Partnern Linde und Dematic. Auf diese Weise lassen sich wirtschaftlich sinnvolle Lösungen in Sachen Automatisierung für das jeweilige Unternehmen finden. Suffel - Linde - Dematic : Das neue Dream-Team in Sachen „intelligenter Intralogistik“. Mehr dazu auf den Seiten 4 und 5.

DIESMAL

S. 2 **Ein Pionier der Staplerbranche**
Abschied von Firmengründer Erich Suffel

S. 3 **Die Linde App für Staplerfahrer**
So einfach managen Sie Ihre Fahraufträge

S. 4/5 **Starker Dreier: Suffel - Linde - Dematic**
Mit intelligenten Lösungen für den Materialfluss

S. 6 **Ein Profi unterwegs zum Kunden**
Mit dem Mobilen Schweißservice

S. 7 **Für den digitalen Wandel gewappnet**
Neues Doppel für die Marketing-Abteilung

S. 8 **Gute Musik und beste Unterhaltung**
Drei Kultclubs in Aschaffenburg, Darmstadt und Mannheim

TERMINE

05. April 2019
Suffel Fachtagung
„Sicherheit (er)leben“
Wailandtstraße 11
63741 Aschaffenburg

29. Juni 2019
Suffel StaplerCup
Wailandtstraße 11
63741 Aschaffenburg



Auf Facebook finden Sie uns unter:
www.facebook.com/suffelfoerdertechnik



Rasante Entwicklungen



Ganz ohne Zweifel ist es das Thema der Logistik schlechthin: Automatisierung in Lager und Materialfluss. Nach den Gründen muss nicht lange gesucht werden. Zwei ganz wesentliche Treiber dieser Entwicklung sind leicht zu identifizieren. Da ist zum einen der anhaltende Rationalisierungsdruck in den Unternehmen, der jetzt auch die Logistik erfasst. Zum anderen wird es immer schwieriger, in einem ausgedünnten Fachkräftemarkt Mitarbeiter/innen für die innerbetriebliche Logistik zu finden. Das betrifft auch die von vielen unserer Kunden gesuchten Flurförderzeug-Bediener/innen. Klar, dass diese beiden Punkte unmittelbar zusammenhängen. Da gilt es „zwei Fliegen mit einer Klappe zu schlagen“. Beflügelt wird dieser aktuelle Trend auch durch die rasante technologische Entwicklung moderner Flurförderzeuge. Die Intelligenz „unserer“ Geräte nimmt schnell zu und so sind heute nun mal Lösungen realisierbar, die noch vor wenigen Jahren undenkbar gewesen wären. Und selbstverständlich ist es nur richtig und konsequent, dass Linde mit der Akquisition von Dematic

einen professionellen Partner für unsere Organisation gewinnen konnte. Dessen Know-how ist bei uns hochwillkommen und passt zum Linde-Produktportfolio. Allerdings wird sich dabei auch die Kommunikation mit Ihnen, unseren Kunden, verändern. Schließlich geht es bei derartigen Projekten nicht nur um den Kauf eines einfachen Staplers oder Ähnlichem. Es geht um die ganzheitliche Betrachtung von Materialflussslösungen, inklusive der offenen Diskussion Ihrer Strategien. Sie müssen uns sagen, wo der Schuh drückt und wohin es in Zukunft gehen soll. Je präziser Sie uns Ihre Anforderungen nennen, desto kompetenter und zielgerichteter kann dann die Beratung sein. Das in vielen Jahren entstandene Vertrauensverhältnis ist dabei sicher von großem Vorteil. Wir von Suffel werden dann liebend gerne das Bindeglied zwischen Ihnen und den Materialfluss-Experten von Dematic sein.

Bis dahin

Ihr Martin Suffel

Nachruf zum Tode von Seniorchef Erich Suffel:

In tiefer Trauer haben wir Abschied genommen von unserem hochgeschätzten Firmengründer ERICH SUFFEL.



Er verstarb am 10. Oktober 2018 im Alter von 89 Jahren in seiner Heimatstadt Aschaffenburg. Mit ihm verlieren wir einen brillanten Kopf und weitsichtigen Unternehmer. Als inspirierende Persönlichkeit wird er uns sehr fehlen. Erich Suffel legte 1962 mit der Gründung von Suffel Fördertechnik nicht nur die Basis für den heutigen Erfolg, sondern war auch Pionier einer ganzen Branche – der Staplerbranche.

Wir schätzten Erich Suffel als leidenschaftlichen Chef, der stets mit Augenmaß handelte und noch mehr als den wirtschaftlichen Erfolg, die Menschen in den Mittelpunkt seines Handelns stellte. In den Jahren seines Wirkens lernten wir ihn als großzügigen und doch bescheidenen Menschen kennen, der bis 1995 mit Weitblick die Geschicke des Unternehmens lenkte. Mit seiner bodenständigen Art blieb er stets nahe an den Belangen seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

In Dankbarkeit zollen wir seiner Lebensleistung unseren höchsten Respekt. Sein Andenken ehren wir, indem wir die Geschichte von Suffel Fördertechnik weiterschreiben. Erich Suffel wird unvergessen bleiben. Als Mensch und Ratgeber werden wir ihn sehr vermissen.

Unser ganzes Mitgefühl gilt seiner Familie.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Suffel Fördertechnik GmbH & Co. KG

Auf unserer Homepage www.ausbildung.suffel.com finden Sie unser komplettes Ausbildungs- und Trainingsprogramm zum Nachlesen. Unsere aktuellen Termine erhalten Sie gleich mit dieser Zeitschrift.

Anmeldung zu den
Ausbildungsterminen:

Aschaffenburg
Sonja Schmidt
Tel. 06021 861-284
Fax 06021 861-9284

Schwabheim
Manuela Ortner
Tel. 09723 9370-615
Fax 09723 9370-644

Viernheim
Helga Anderer
Tel. 06204 9677-35
Fax 06204 9677-935

Hofheim-Wallau
Annette Schröder
Tel. 06122 9129-36
Fax 06122 9129-936

Die Linde App macht's möglich: schnelle Kommunikation, weniger Leerfahrten

Die Truck Call App ist ein digitales Rufsystem von Linde für eine schnelle und einfache Verständigung mit den Staplerfahrern in den Betrieben. Mit der App lassen sich mühelos verschiedene Logistikaufträge managen, die in Firmen mit zwei bis 50 Staplern zum Arbeitsalltag gehören. Die IT-gestützte Anwendung wird einfach vom Play-Store auf das Smartphone heruntergeladen. Die Aufgaben werden verschickt und sind auf den Handys aller Fahrer sichtbar. Langes Herumtelefonieren entfällt.



Kommt wie gerufen!

Die Staplerbediener erhalten so vom Chef, Disponenten oder Schichtleiter direkt per App die Fahraufträge für geplante, aber auch unerwartete Einsätze (z. B. verspätete Lieferung). Wer frei ist, meldet sich per App zurück und der Auftrag verschwindet aus dem System. Die Kollegen wissen dann, „da brauche ich mich nicht mehr zu kümmern“.

Neue Nachricht für die Gruppe!

Die App sendet neue Aufträge immer an alle Fahrer der betreffenden Gruppe. Die Gruppenmitglieder können eine Aufgabe entweder direkt akzeptieren oder ablehnen. Wird die Tour übernommen und ausgeführt, muss sie nach Abschluss per Handy bestätigt werden. So weiß der Disponent, dass der Fahrer wieder verfügbar ist.

Weniger Leerfahrten

Die genaue Übersicht über alle anstehenden Aufgaben erhöht gleichzeitig die Produktivität. Denn der Mitarbeiter erkennt nun z. B., dass auf dem Weg zum neuen Einsatzort ein anderer Transportauftrag miterledigt werden kann. So lassen sich unproduktive Fahrten reduzieren. Betriebe mit Truck Call App berichten von 30 % weniger Leerfahrten.

Weniger Druck

Das neue Infosystem entlastet auch die Fahrer, da sie nicht unter dem Druck ständiger Rufbereitschaft stehen und ihre Arbeit mehrfach unterbrechen müssen. Vergangenheit ist daher, dass ein Bediener telefonisch alarmiert wird und mit seinem freien Gerät eine weite

Optimierter Prozess mit der Linde Truck Call App



1.
Lieferung
(ungeplant)



2.
Teamleiter
verlässt Büro
und sucht
Fahrer



3.
Teamleiter
klärt Auftrag
mit Fahrer



4.
Fahrer führt
den Auftrag
aus



5.
Fahrer fährt
mit Liefer-
schein zurück
zum Büro



6.
Teamleiter
quittiert
Waren-
eingang

Das passt

Dank App können die Bediener von Staplern und Lager-technikgeräten flexibel reagieren und „passende“ Aufgaben aus der Auftragsliste auswählen. Dort ist der Standort und der Ablageort der Ware und die Wichtigkeit des Auftrags erfasst. Für Details können Fotos oder Kommentare angefügt werden.

Strecke zum Auftragsort zurücklegt, um dann zu erfahren, dass ein Kollege in der Nähe die Arbeit schon übernommen hat.

Die Truck Call App hilft den Betrieben, Personalkosten sowie Zeit für Disposition und Auftragsabwicklung zu sparen und Leerfahrten zu vermeiden. Und sie überzeugt auch die Fahrer.

Das Video dazu auf you tube: Linde Truck Call App

Suffel, Linde und Dematic

Wir optimieren Ihren Materialfluss

Industrie 4.0 ist das Schlagwort des 21. Jahrhunderts. Gemeint sind intelligente und digital vernetzte Systeme, mit deren Hilfe eine zunehmend automatisierte Produktion möglich werden soll. Menschen, Maschinen, Anlagen, Logistik und Waren werden dabei direkt miteinander kommunizieren und kooperieren. Und solche Materialfluss-Lösungen halten jetzt auch Einzug in die innerbetriebliche Logistik von kleinen und mittleren Firmen. Hersteller Linde und Vertragshändler Suffel unterstützen die Betriebe dabei - gemeinsam mit dem neuen Partner Dematic, dem Spezialisten für Software und automatisierte Logistiksysteme.



Suffel Geschäftsführer Martin Suffel traf sich zum Interview mit René Sickler, Leiter Dematic Service GmbH, und Patrick Ebert von Linde, Leiter Vertrieb Intralogistik Zentraleuropa. Dabei wird deutlich, wie die Kooperation aussehen wird.

Suffel: „Herr Sickler, ich freue mich über die neue Partnerschaft und heiße Sie in der Linde-Familie herzlich willkommen. Was bringen Sie denn an „Aussteuer“ in diese Ehe mit?“

Sickler: „Dematic bringt insgesamt 200 Jahre Erfahrung im Material Handling mit und sein großes Know-how in der Automatisierung. Was uns zum perfekten Partner für die Linde-Kunden macht, die sich auf die Reise in die Automatisierung wagen. So können heute monotone und gefährliche Arbeiten von Anlagen und Robotern übernommen werden. Dadurch lassen sich automatisch Gefährdungspotenziale eliminieren, die sich bisher bei manuellen Tätigkeiten ergaben.“

Suffel: „Herr Ebert, was war aus Ihrer Sicht der Hintergrund für die Akquisition?“

Ebert: „Digitalisierung und Automatisierung sind zentrale Themen der Ausrichtung von Linde Material Handling. Hier passt Dematic mit seiner Kompetenz in den Bereichen Software und automatisierter Logistiksysteme perfekt zu uns. Zudem hat Dematic eine breite Kundenbasis in Nordamerika, während wir Marktführer in Europa sind. Auch hier lassen sich sehr gut Synergien nutzen.“

Suffel: „Wie unterscheidet sich das Dematic-Portfolio von dem des Wettbewerbs?“

Sickler: „Dematic agiert als Hersteller und Vollsortimenter mit einem sehr breiten Lösungsangebot. Durch die Zusammenarbeit mit Linde konnten wir unsere Produktränge in Richtung Flurförderzeuge erweitern. Zum Dematic-Geschäftsbereich zählt aber auch - mehr





Dematic MultiShuttle

denn je - die Sparte Software, denn hier ist die Intelligenz der spezifischen Anlage zuhause. Deshalb arbeitet auch rund die Hälfte unserer Mitarbeiter im Engineering. Bei Dematic bekommen Kunden damit verlässlich alles aus einer Hand.“

Suffel: „Angenommen ein Linde-Kunde ruft uns an, mit der Bitte um Hilfe bei einem Automatisierungsprojekt. Was empfehlen Sie zum Start?“

Sickler: „Zunächst sollte der Kunde eine klare Vorstellung davon haben, wo seine heutigen Probleme und Herausforderungen in der Logistik liegen und wohin es in Zukunft für sein Unternehmen gehen soll. Diese Strategie möchten wir gemeinsam mit ihm diskutieren, um im Anschluss Lösungskonzepte zu entwickeln.“

Suffel: „Die Produktionskapazitäten bei Dematic werden aktuell ja erheblich ausgebaut.“

Sickler: „Ja, denn Dematic erwartet einen weiter wachsenden Markt, dies wird von derzeit allen gültigen Studien bestätigt. Befeuert wird diese Entwicklung durch den weiterhin anhaltenden Online-Handel. Damit einher geht ein klarer Trend hin zur Automatisierung, denn die Flut der Bestellungen und Retouren ist anders oft gar nicht mehr zuverlässig abwickelbar. Entsprechend hat Dematic seine Organisation aufgestellt. Dematic produziert weltweit, jedoch ist die Kundennähe ein wichtiger Faktor bei der Realisierung von Anlagen. Aus diesem Grund wurden speziell in Europa die Produktionskapazitäten erweitert.“

Suffel: „Wird die Einschätzung für wachsende Märkte von Linde geteilt?“

Ebert: „Definitiv. Wir haben schon jetzt eine ganze Reihe von Anfragen und laufenden Projekten. Es ist offensichtlich, dass die Logistik bei vielen Kunden Optimierungspotenziale bietet und einen echten Beitrag zur Wettbewerbsfähigkeit eines Unternehmens leistet. Hier stehen vor allem Prozessverbesserungen im Vordergrund. Auch der Mangel an Fachkräften führt häufig dazu, dass sich unsere Kunden mit der Automatisierung beschäftigen.“

Suffel: „Wo sehen Sie die Rolle eines Linde-Händlers wie der Firma Suffel?“

Sickler: „Für uns bildet die Firma Suffel ein wichtiges Bindeglied zwischen den Kunden und unseren Experten. In einem ersten Schritt ist es wichtig, die genauen Anforderungen des Kunden zu verstehen und ihn kompetent zu beraten bei der Suche nach einer optimierten Materialfluss-Lösung. Hier bringt Suffel aufgrund seiner umfangreichen Kundenkenntnisse das nötige Wissen und ein großes Netzwerk mit. Bei speziellen Fragestellungen bringen wir uns dann mit unseren Experten mit ein.“

Sie haben Fragen zu Prozessoptimierung und Automatisierung? Wir helfen Ihnen gerne weiter.
intralogistik@suffel.com



Kombination Dematic - Linde



Dematic AutoStore

Für Sie unterwegs Unser „Mobiler SchweißService“

Wo gehobelt wird, fallen Späne, das ist nun mal so. Die Baggerschaufel hat einen Riss, das Fahrerschutzdach des Staplers einen Anfahrtschaden oder die Halterung für ein Anbaugerät zeigt deutliche Verschleißspuren. Kurz: Sie brauchen schnell eine preiswerte Reparaturlösung. Wir bringen Sie Ihnen. Unser Schweißfachmann ist quasi schon auf dem Weg und setzt Ihr Gerät vor Ort instand. Mühsame Demontage des defekten Teils, aufwändiger Transport zur Suffel Werkstatt und das Ganze wieder zurück. Das ist in Zukunft meist nicht mehr nötig.



Wir haben mit Lukas Martin einen Profi für solche Fälle. Der Metallbauermeister hat sich zum internationalen Schweißfachmann ausbilden lassen und gehört seit Mai 2018 zum Suffel Team. Er besitzt alle erforderlichen Schweißnachweise und ist befähigt, sämtliche Instandsetzungen durchzuführen, die er vorschriftsgemäß dokumentiert. Somit sind Sie als Kunde immer auf der sicheren Seite.

den Kunden erheblich. Ganz zu schweigen von den Kosten für Verlade- und Speditionsdienste.

Nicht nur Stapler

Zum Fachgebiet von Lukas Martin gehören - neben Schweißarbeiten an Staplern und Lagertechnikgeräten - Reparaturschweißungen an Wechselanbaugeräten und Vorrichtungen von Industriemaschinen aller Art und Hersteller.



Schnell und fachmännisch

Und das Beste daran, er kommt mit seinem Mobilen SchweißService in Ihren Betrieb. An Bord seines Fahrzeugs hat der 28-jährige das komplette Equipment, um die Schweißarbeiten schnell, fachgerecht und nach geltenden Richtlinien und Normen vor Ort zu erledigen. Da Demontage und Transport zum Fachbetrieb entfallen, reduziert sich die Ausfallzeit einer Maschine für



Rissprüfung

Wird bei einer durchgeführten Schweißung zusätzlich zur Sichtprüfung eine Rissprüfung gefordert, führt der ausgewiesene Fachmann auch diese nach dem Farbeindring- oder Magnetpulververfahren durch. Alle Tätigkeiten werden dokumentiert, in der Suffel Geräteakte gespeichert und können vom Kunden jederzeit angefordert werden. Weitere Infos: schweiss-service@suffel.com, Tel. 06021 861-678



Herausgeber: Suffel Fördertechnik GmbH & Co. KG,
Wailandstr. 11, 63741 Aschaffenburg, Tel. 06021 861-0,
suffel@suffel.com, www.suffel.com

Gestaltung und Produktion: P.O.S. Agentur GmbH,
Hanauer Str. 25a, 63739 Aschaffenburg, Tel. 06021 27776,
kontakt@pos-agentur.de, www.pos-agentur.de

Zeitung für Leute, die mehr bewegen!

Redaktionsbeirat: Frank Christl, Horst Eehalt, Jürgen Lautsch,
Alfred Rücker, Steffen Stojan, Carmen Suffel, Martin Suffel (alle Aschaffenburg),
Gerwin Nehr (Viernheim), Christian Kunkel (Wallau)

Text: Petra Staab-Wilz, Journalistin,
Hauptstr. 456, 63773 Goldbach, Tel. 06021 57740, petra.staab-wilz@t-online.de
Auflage: 28.000

Doppelte Verstärkung für das Marketing-Team



Bei Suffel stehen die Zeichen auf Wachstum: Die Zahl unserer Mitarbeiter/innen ist gestiegen, die Produktauswahl hat zugenommen, zusätzlich offerieren wir neue Dienstleistungen und Serviceangebote. Hinzu kommt der digitale Wandel. Deshalb haben wir unser Marketing-Team aufgestockt, um auch in den neuen Medien gut aufgestellt zu sein. Alexandra Mützel und Svenja Lehmann sind unsere beiden „Neuen“, die für frischen Wind bei Mediengestaltung und Online-Marketing sorgen. Diese Verstärkung führt zu einem autonomen und hoch professionellen Arbeiten der Marketing-Abteilung. Das Team bleibt somit weiterhin zu 100 % in Frauenhand.

Die Grafik- und Mediengestalterin Alexandra Mützel ist seit 26 Jahren in ihrem Beruf tätig, den sie mit Leidenschaft ausübt. Stets mit dem Vorsatz, moderne und zeitgemäße Konzepte für und mit dem Marketing-Team zu entwickeln. Daher ist die 42-Jährige ständig auf der Suche nach neuen kreativen Ideen.

Flyer, Broschüren, Prospekte

Derzeit kümmert sie sich um die Umsetzung der aktuellen Suffel „Corporate Identity“, einer durchgängigen Handschrift (Logos, Signets, Farbgebung) für alle Unternehmensbereiche. Zudem ist sie für die Gestaltung von Infobroschüren, Flyern und Prospekten für Printmedien verantwortlich sowie für Webbanner auf Facebook und die Bildbearbeitung der Website.

Alexandra Mützel ist verheiratet und Mutter von zwei Kindern (elf und acht Jahre). Zu ihren Hobbys gehören Laufen und Radfahren. Mit Blick auf Design und Architektur malt oder zeichnet sie auch gelegentlich.

Online-Marketing

Ihre Kollegin Svenja Lehmann, zuständig fürs Suffel Online-Marketing, hat Kommunikation und Dokumentation studiert. Ihre Bachelorarbeit schrieb sie über „Die Implementierung eines neuen Unternehmensleitbildes und dessen Integration in das CI“. Das bestärkte sie darin, im Bereich Marketing zu arbeiten.

Websites, Facebook und Co.

So arbeitet die 25-Jährige zurzeit am modernen und benutzerfreundlichen E-Mail-Banner und Newsletter und mit Hochdruck am kommenden Webauftritt, der im Frühjahr 2019 in völlig neuem Gewand online gehen wird. Auch soziale Medien wie Facebook und Co. werden von ihr betreut. Als Ausgleich liest Svenja Lehmann gern psychologische Bücher, interessiert sich für Inneneinrichtung und liebt es, Städte zu erkunden. Ihre Leidenschaft für luftgekühlte Oldtimer hat sie von ihrem Vater „geerbt“, daher besucht sie regelmäßige Ausstellungen mit chromblitzenden „Oldies“.

Veränderungen im Hessischen

Nach dem Wechsel von Jochen Kraus, Ingo Duttine und Jens Krause ins Suffel Großkundengeschäft sind neue Gebietsverkäufer nachgerückt: Silvio Peukert und Andreas Jakob betreuen nun die Kunden in Groß-Gerau sowie Darmstadt Stadt und Land samt Odenwaldkreis.

Der Diplomingenieur Silvio Peukert gehört seit 2017 zum Suffel Team und hat im vergangenen Jahr das Verkaufsgebiet Groß-Gerau für den Standort Rhein-Main in Hofheim-Wallau übernommen. Der 52-Jährige ist erfahrener Investitionsgüter-Verkäufer, reist gerne und ist nach Feierabend häufig mit seinem BMW-Motorrad unterwegs.

Andreas Jakob, gelernter Groß- und Außenhandelskaufmann, kam 2014 zu Suffel und war zunächst als Mietdisponent tätig. 2015 wechselte er in den Gebrauchstapler-Verkauf und wurde 2017 Verkaufsakquisiteur. Bereits ein Jahr später übernahm er die Verkaufsgebiete Darmstadt Stadt und Land sowie den Odenwaldkreis. Andreas Jakob ist 28 Jahre alt und spielt in seiner Freizeit aktiv Fußball.



V. l.: Andreas Jakob, Silvio Peukert

★ WIR ÜBER UNS



Wohin heute Abend?

Drei renommierte Musikclubs in Aschaffenburg, Darmstadt und Mannheim



Endlich Feierabend oder Wochenende! Die Tage sind noch kurz, die Abende dagegen lang. Kein Grund Trübsal zu blasen. Ein Besuch im Musikclub verspricht Abwechslung, Unterhaltung und gute Laune. Dort kann man „abhängen“, tolle Musik hören, vielleicht tanzen und Freunde treffen. All das bieten die drei Locations, die wir Ihnen vorstellen: das Colos-Saal in Aschaffenburg, die Centralstation in Darmstadt und die Alte Feuerwache Mannheim.

Colos-Saal Aschaffenburg

Colos-Saal Aschaffenburg Für kolossal gut halten auch die Aschaffener ihren gleichnamigen Kultclub, den Colos-Saal. Live-Konzerte sind sein Markenzeichen mit jährlich rund 250 Veranstaltungen. 2013 wurde der Club mit dem Deutschen Live Entertainment Award ausgezeichnet. Gewürdigt wurde dabei die Vielzahl der Konzerte, die stilistische Bandbreite und das Programm, das einer Großstadt würdig sei. Ins „Colos“ geht man zu Musikevents mit Rock, Funk, Jazz oder Weltmusik von internationalen Künstlern und Newcomern.



Live-Session Alte Feuerwache

Live-Jazzsession Die Alte Feuerwache bietet eine Bühne für Poetry Slams, Singer/Songwriter und einzigartige Konzerte mit Künstlern von Weltruf. Immer montags wird die Café/Bar im Südturm zum Treffpunkt für Musiker und Musikfans. Ab 21 Uhr wird eine Live-Jazzsession geboten - bei freiem Eintritt.

Tolle Location Jährlich im Herbst findet in der „Wache“ auch eines der wichtigsten deutschen Jazzfestivals statt, das „Enjoy Jazz“. Das Publikum jedenfalls schwärmt von der tollen Location und den individuellen musikalischen Highlights.

Immer freitags „Highnoon“ ist stets am Freitagabend, dann strömen die Massen zum Feiern in den Club. Nicht Mainstream, sondern alternative Musik ist dann angesagt - zum Zuhören und Abtanzen.

Centralstation Darmstadt Als kultureller „Kraftort“ gilt auch die Centralstation in Darmstadt, die in einem ehemaligen

Kraftwerk für elektrische Beleuchtung eingerichtet wurde. Das rote Backstein-Gebäude nimmt allein in der sieben Meter hohen Eingangshalle bis zu 1.200 Gäste auf. Auf drei Ebenen mit Galerie, American Bar und Veranstaltungssaal werden Konzerte und Clubveranstaltungen mit Künstlern von internationalem Rang geboten. Zudem werden Theater, Lesungen sowie Kino und Ausstellungen samt Gastronomie angeboten.

Saturday Night Fever Legendar sind die Partys in der Centralstation. Gute Musik, gute Drinks und wechselnde DJs sorgen Samstag für Samstag für eine brodelnde Tanzfläche.

Centralstation Darmstadt



Infos:

Alte Feuerwache Brückenstraße 2
68167 Mannheim

www.altefeuerwache.com

Centralstation Im Carree
64283 Darmstadt

www.centralstation-darmstadt.de

Colos-Saal Roßmarkt 19

63739 Aschaffenburg

www.colos-saal.de



Alte Feuerwache Mannheim

Ein brandheißer Tipp ist die **Alte Feuerwache Mannheim** im historischen „Spritzenhaus“ von 1912. Sie ist mit ihrem Musikangebot von Jazz über Rock und Pop bis HipHop sowie Lesungen und Partys eines der wichtigsten Ziele in der Rhein-Neckar-Region. In der neobarocken ehemaligen Fahrzeughalle finden bis zu 1.000 Besucher Platz.



Jazzsession Alte Feuerwache



Centralstation Darmstadt